

Mediendossier: 8. fanfaluca – Jugend Theater Festival Schweiz

Das fanfaluca ist ein Festivalformat für die gesamte Schweizer Jugendtheaterszene. Die eingeladenen Produktionen repräsentieren die Vielfalt künstlerischer Tanz- und Theaterarbeit mit jugendlichen Darstellenden unter professioneller Leitung. Die Inszenierungen stehen in ihrer künstlerischen Diversität gleichberechtigt nebeneinander und zeigen dem Publikum das breite Spektrum der Theaterarbeit mit Jugendlichen.

Das Festival findet dieses Jahr einmalig auf der Kraftwerkinsel in Aarau statt. Ein spezieller Ort, der geeignet ist, sich mit ihm theatral auseinanderzusetzen. Deshalb lud fanfaluca bereits im Vorfeld Lehrpersonen, Theaterpädagog:innen und Kulturvermittler:innen mit Interesse am bildnerischen Gestalten wie an den darstellenden Künsten zu einem Workshop ein, in dem es um den Ort als Ausgangspunkt für erzählenswerte Geschichten ging. Ausserdem waren zwei Jugendtheaterproduktionen für den Festivalspielplan gesetzt, die sich konkret auf diesen Ort beziehen: «B 17» zur Festivaleröffnung am Dienstagabend von der Theatergruppe AUJA! aus Aarau und am Freitagabend «Drüber» vom Spielclub U 23 der Bühne Aarau.

Erstmals verantwortet den Spielplan eine Programmgruppe, die sich aus theaterinteressierten Jugendlichen und professionellen Tanz- und Theaterschaffenden gleichermaßen zusammensetzt. Rund 30 Projekte aus der gesamten Schweiz standen zur Auswahl.

Die Diversität der Schweizer Jugendtheaterlandschaft wird am fanfaluca repräsentiert, dies bezogen auf ästhetische Mittel, Themen, Arbeitsweisen und die Vielfalt der kantonalen und institutionellen Hintergründe. Junge Tanz- und Theaterschaffende, sowohl aus der Freien Szene als auch von Jugendclubs und Schulen, nehmen jeweils am Festival teil. Doch die Pandemie bedeutete im 2021 grosse Herausforderungen für die Probenarbeit. Nicht alle Gruppen konnten wie geplant die Probenprozesse mit Premieren und Vorstellungen abschliessen. Daher wurde NEU die Residenzmöglichkeit geschaffen. Das spezielle Festivalgelände erlaubt, dass es tagsüber auch für Probenprozesse genutzt wird. Dafür wurden 3 Theatergruppen aus dem Tessin, aus Zürich und Liestal eingeladen, die zum Abschluss ihrer Proben die Möglichkeit haben, ausgewählte Arbeitsprozesse zur Diskussion zu stellen. Am fanfaluca finden für die eingeladenen Tanz- und Theatergruppen Workshops unter der Leitung professioneller Tanz- und Theaterschaffenden, öffentliche Vorstellungen, verschiedene Gesprächsformate und ein Workshop für die Spielleitenden statt. Das fanfaluca ist damit ein Ort des Dialogs, an dem junge Darsteller:innen und professionelle Theaterschaffende gemeinsam in Workshops neue Felder ihrer Bühnenkunst beschreiten, sich austauschen und ihr Netzwerk erweitern.

Festivaldaten

31. August bis 5. September 2021	8. fanfaluca – Jugend Theater Festival Schweiz
4. September 2021	Theaterpädagogik-Workshop der FHNW
4. und 5. September 2021	5 Workshops für Spielende
Ort	Kraftwerkinsel, Erlinsbacherstrasse 57, 5000 Aarau
Besucherzahlen	ca. 1'000 Personen
Jugendliche Spielende	ca. 80 Personen
Ticketpreise	CHF 25.– regulär CHF 15.– reduziert (Schüler:innen, Studierende) CHF 25.– Kombi-Ticket (Theater und Konzert) CHF 15.– Kombi-Ticket reduziert (Schüler:innen, Studierende) CHF 15.– nur Konzert CHF 25.– Doppelabend, regulär CHF 10.– Doppelabend, reduziert (Schüler:innen, Studierende)
Trägerschaft	Verein Theatertreffen der Jugend, Aarau
Präsidium	Gunhild Hamer
Vorsitz Programmgruppe, künstlerische Leitung	Petra Fischer

Geschäftsleitung	Patricia Bianchi
Assistenz Geschäftsleitung	Rina Kopalla
Co-Leitung Programmgruppe	Nina Curcio, Rebecca Etter
Öffentlichkeitsarbeit	Lukas Renckly
Technische Leitung	Niklaus Friedli

Programm 2021

Ensembles & Produktionen auf dem Inselareal

Das ganze Inselgelände wird an zwei Abenden bespielt mit zwei Produktionen aus Aarau, die extra für diesen Ort entstanden sind:

«Drüber», Spielclub U23, Bühne Aarau

Da ist dieses Ziehen. Da ist dieser ausgetretene Pfad. Da ist dieser Magnet am Himmel. Da sind die unausgesprochenen Regeln: Kurz halt, aufpassen halt, nicht zu auffällig bitte halt. Und doch löst Du die Bremsen, hebst ab. Nicht zu hoch, sonst. Was sonst?

Die Spieler und Spielerinnen des Spielclubs u23 folgen den Spuren von Ikarus, suchen nach Beweggründen für seinen Übermut und geben ihm ein Gesicht – nein, 13 Gesichter. Ein Ikarus-Kaleidoskop tut sich auf. Der Mythos als tausendfach wiederholter Brainwash wird auch für das Publikum zur Endlosschleife und verändert sich nach und nach. Ikarus wird Leben eingehaucht, er formt seine Geschichte für seine Zwecke um. Wie tief sind wir bereit zu fallen, wenn wir einer Sehnsucht folgend den Windschatten unseres Vaters verlassen?

«B 17», Theatergruppe AUJA!, Neue Kantonsschule Aarau

Die Gedenkstätte B 17, die im Juni 2021 eröffnet wurde, zeigt die tragischen Ereignisse rund um die Bewegung der «Erwachten». Diese Gruppierung fühlte sich durch den Alltag eingeeengt, von der Gesellschaft verstossen oder von der Welt überwältigt. Sie schloss sich dem Anführer Mika an und errichtete auf der Kraftwerkinsel ein Lager, das anfangs einem Pfadfinderlager glich, zunehmend aber straffer organisiert und von der Aussenwelt abgeschottet wurde. Im gleichen Masse, wie sich Ideen radikalisierten und die Opferbereitschaft gefährliche Ausmasse annahm, regte sich Widerstand. Die Tätigkeit der «Motten» blieb nicht unbemerkt und ihre Verfolgung setzte eine Hetzjagd in Gang, die die ganze Tragödie ihren Lauf nehmen liess.

Ensembles & Produktionen in der Halle

«TABU la RASU», Tanzhaus young, Zürich

Mit dem Menschen kamen auch die Tabus. Sie lauern überall. Manchmal zeigen sie sich im Blümchen-Kostüm. Oftmals liegen sie verborgen, verstaubt oder zusammengepfercht in einer dunklen Ecke. Sie werden streng kontrolliert, sind schwer zu brechen und lösen meist unangenehme Gefühle aus. In der selbst entwickelten Tanzperformance gehen die acht Jugendlichen vom Tanzhaus young der Frage auf den Grund, welche Tabus für sie aktuell sind und welche Bedeutung sie haben. Entstanden sind poetische Gefühlswelten, intime Bilder und physische Erzählungen, welche subtil und frei interpretiert werden dürfen. Dabei werden persönliche Tabuerfahrungen, Beobachtungen und Gedanken mit dem Publikum geteilt.

«GO TELL», Junge Marie, Aarau

Mit GO TELL mischt sich die Junge Marie gemeinsam mit jungen Menschen in die Schweiz und ihre Geschichte(n) ein, arbeitet sich anderen Klischees und kleinen und grossen Fehlern ab und denkt weite Möglichkeiten. Was für eine Schweiz sind wir, was für eine wollen wir sein? Abseits der üblichen Bergpanorama-Kühe-Schoggi-Tennis-Schablonen? Taugen Wilhelm Tell und Co. noch als Posterfiguren für eine moderne, diverse Schweiz? Und was wollen wir der Schweiz schon lange mal laut und deutlich sagen? Hier, heute, jetzt? «Be part and GO TELL».

«BIG SISTER», junges theater basel

Leslie bekommt ein paar Minuten Zeit, um zu Beginn dieser Unterrichtsstunde etwas über BIG SISTER zu sagen. Doch als Mati – ziemlich verladen – auch noch ins Klassenzimmer stolpert, wird plötzlich eine ganze Unterrichtsstunde daraus. Denn es gibt einiges zu klären: Wieso gesund sein ein bisschen komplizierter ist als nur nicht krank zu sein, warum es schon schöner wäre, wenn es schöner wäre und ob man mit dem Hirn eigentlich in einer offenen Beziehung leben sollte. Auch wenn sich die beiden nur selten einig sind, kommt dabei wenigstens heraus, was das alles mit BIG SISTER zu tun hat.

«Aufhören», LAB – Junges Theater Zürich

«Wenn es so einfach wäre, hätte ich doch schon längst damit aufgehört.» Die Bedenkenlosigkeit der Boomer, der Zynismus der Generation X und die Passivität der Millennials treiben die jüngste Generation dazu, Verantwortung zu übernehmen. Ihre Bereitschaft, gewohnte Routinen zu brechen und neue Wege zu beschreiten, schreibt Geschichte. Doch ein System wird nicht widerstandslos gestürzt. Denn die, die ihre Normen in Gefahr sehen, erheben ebenfalls ihre Stimme. Protestschreie, welche nach dem Ideal der Freiheit verlangen und die eigene Unterdrückung kundtun, sind von links wie von rechts zu hören. 15 Spieler:innen des LAB tanzen aus der Reihe und über die Bühne, während sie sich fragen: «Wem muss ich mich anpassen? Was bedeutet Protestieren? Wann soll ich aufhören?»

2 Satelliten-Projekte

Die Satelliten-Projekte entstanden im Rahmen der gleichnamigen Ausschreibung für innovative Formate der Jungen Bühne Bern, die zwischen dem 19. und 29. August 2021 in Bern Premiere haben bzw. hatten.

«JetztNEU», Satellitenprojekt Junge Bühne Bern

Die Produktion ist ein Hybrid zwischen Dauerwerbesendung und Live-Show, zwischen Wohnzimmer und Bühne, Künstlichkeit und Zerfall. Dabei wird das Format der Fernsehshow imitiert, der Star des Abends ist eine junge Moderatorin. Immer öfter bröckelt die künstlich glänzende Fassade und offenbart das gespaltene Innenleben der Moderatorin.

Inspiziert für dieses Stück wurde die Gruppe durch die deutsche Dauerwerbesendung «Pearl-TV». Die Sendung hebt sich von üblichen Dauerwerbesendungen ab, indem sie sich ihre Einschaltquote mit stets sexy gekleideten Moderatorinnen sichert. Die 80% männlichen Zuschauer lassen sich demnach nicht ausschliesslich mit dem «Fokus auf elektronische Produkte» erklären, wie es auf der Website von «Pearl» steht. Im Rahmen einer Recherche haben wir die Sendung Pearl-TV verschiedenen Menschen aus unterschiedlichen Altersklassen gezeigt und viele haben ein unmittelbares Urteil gefällt. Aufgrund ihres Auftretens wurde die Moderatorin entweder als Opfer einer sexistischen Sendung erklärt oder sie wurde für ihr eigenes sexistisches Verhalten in Verantwortung gezogen.

«Uh De Lalley. Carrot Us If You Can», Satellitenprojekt Junge Bühne Bern

Beim Containern geht es darum, die zum Fortwerfen verurteilten Lebensmittel zu retten. Gemäss Gesetz handelt es sich dabei jedoch um «Diebstahl» und der Fall landet vor Gericht. Mikosch Loutsenko und Daniel Nacht wurden in einer Nacht beim Containern erwischt und erfuhren schliesslich am eigenen Leibe, was dieser «Diebstahl» bedeutete. Für sie überwogen die ethischen Aspekte gegenüber den existenziellen. Sie waren der Ansicht, dass ihr Einsatz vor Gericht trotz der wahrscheinlichen Niederlage lohnend ist und entschieden sich auch bewusst für eine mediale Berichterstattung, damit das Thema einem breiteren Publikum zugänglich wird. Aufgrund dieser Erfahrung bringen sie das Thema «Food-Waste» in einen gesellschaftlichen, politischen und auch rechtlichen Diskurs. Sie spielen nach realen Gegebenheiten und bringen ihre Story auch in fiktiver Weise – angelehnt an «Robin Hood und Little John» – auf die Bühne.

Residenzen

Erstmals hat die Programmgruppe Theatergruppen die Möglichkeit eröffnet, den Festivalzeitraum sowie das Festivalgelände dafür zu nutzen, am begonnenen Tanz- oder Theaterprojekt weiterzuarbeiten, damit neu unter besonderen Rahmenbedingungen zu starten oder neue Erfahrungen mit dem Publikum zu sammeln. Der Residenzaufenthalt umfasst den Besuch aller Aufführungen, die Teilnahme an den Workshops sowie vielfältige Begegnungen mit Beteiligten der eingeladenen Produktionen. Dieses Angebot wurde rege genutzt. Folgende Gruppen sind zwischen 1 bis 4 Tagen Residenzgäste des Festivals:

Gymnasium Liestal

Die Jugendlichen beschäftigen sich weiter mit einer theatralen Umsetzung des Romans «Die Welle» und laden zu einem Showing ein am fanfaluca. Somit ist auch eine Gruppe am Festival vertreten, die ihrer Theaterarbeit im schulischen Kontext nachgeht.

Theater Kantonsschule Freudenberg

«Die 5. Himmelsrichtung» – 2020 abgesagt, 2021 auf dem Freilichtgelände ihrer Schule erarbeitet, für eine Filmaufzeichnung geplant und im ersten Moment der Lockerung von coronabedingten Einschränkungen dann doch live aufgeführt, suchen die Schülerinnen und Schüler zunächst nach einer Umsetzung an einem anderen Ort.

Young LAB / Grande Giro

Die Jugendlichen des Young Lab vom Grande Giro nutzen die fanfaluca-Festivalzeit zum intensiven Arbeiten an ihrem neuen Projekt. Young Lab ist ein theatralisches Recherche-Atelier, in dem 13 junge Menschen zwischen 20 und 24 Jahren mit Künstler:innen der Companie Grande Giro arbeiten.

Bands

In Kooperation mit der Aargauer Jugendkulturförderstelle Kulturdünger treten dieses Jahr zwei junge Aargauer Bands am fanfaluca auf.

Otrava

Otrava spielt mit Klarinette und Kontrabass, Geige, Gesang und Gitarre, Posaune und Perkussion einen eigenwillig klezmerisch-balkanösen Eintopf mit einer Prise Pavarotti. Herzerreissende Melancholie und fesselnde Lebensfreude geben sich die Hand. Eine Art von Musik, die man vielleicht noch nie gehört, jedoch sich insgeheim schon immer gewünscht hast. Erfrischend unverbraucht.

Unfound

Die junge Musikertruppe aus Zofingen bildete sich im Sommer 2016 und entschied sich beim Namensgebungsprozess für den englischen Begriff «Unfound», welcher übersetzt «ungefunden» heisst. Was ihren Musikstil betrifft, haben sich die 9 Bandmitglieder jedoch sehr gut gefunden. Sie spielen eine Mischung aus vielen verschiedenen Genres, zu welchen unter anderem Jazz, Soul, R&B und Pop gehören. Mit drei talentierten Bläserinnen und einem talentierten Bläser, einer starken Rhythmusgruppe und einem begabten Sänger sind sie dafür das ideale Team.

Angebote für Schulen

Angebot für Schuler:innen

Am fanfaluca – Jugend Theater Festival Schweiz wird Theater von Jugendlichen für Jugendliche auf hohem Niveau gezeigt. Die beispielhaften Schweizer Produktionen laden Schüler:innen ein, das zeitgenössische Jugendtheater zu entdecken. In vorbereitenden Workshops befassen sich die Schüler:innen mit den Inhalten und der Ästhetik der Inszenierungen.

Workshop für Spielleitende und Lehrpersonen

Am 4. September findet ein eintägiger Workshop für Lehrpersonen und Theaterpädagog:innen aus der ganzen Schweiz in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz statt: Welche spielerischen Inputs erfahren wir im Kontakt mit dem öffentlichen Raum und wie setzen wir diese um? Die Szenografin Karin Bucher und die Theaterpädagogin Katrin Sauter zeigen den Teilnehmenden eine grosse Palette der Möglichkeiten auf.

Standort

Mit dem fanfaluca – Jugend Theater Festival Schweiz positioniert sich Aarau, gut erschlossen in der Mitte des Dreiecks Basel-Bern-Zürich, als Drehscheibe des schweizerischen Jugendtheaters. Aufgrund der mehrjährigen Sanierungsarbeit der Alten Reithalle findet das 8. fanfaluca 2021 wiederum an einem neuen Ort statt, bleibt aber Aarau treu.

Das ehemalige eniwa Areal auf der Kraftwerkinsel bietet für die Durchführung 2021 ausreichend Platz und coronagemässe Bedingungen für unterschiedliche Veranstaltungen und Möglichkeiten. Der Ort inspiriert uns, ihn nicht nur für unser gewohntes Programm aus öffentlichen Vorstellungen, Gesprächsrunden und Workshops zu nutzen, sondern während den fünf Festivaltagen auch tagsüber zu beleben.

Restauration

Das Team vom Jugendkulturhaus Flösserplatz, dem nahegelegenen Jugendkultur-Zentrum, sorgt für das leibliche Wohl, so dass man auch unabhängig von Vorstellungsterminen Zeit auf der Insel verbringen kann – zum Zuhören, Verweilen, sich Treffen – und Theater und Tanz vielleicht für einmal anders zu erleben, als man es kennt. Der Barbetrieb beginnt jeweils um 17.30 Uhr.

Jugendtheater

Professionell geförderte Formate im Jugendtheater erfreuen sich grosser Beliebtheit beim jungen und erwachsenen Publikum sowie in der Fachwelt. Sie sind ein fundamentaler Baustein bei der Vermittlung der szenischen Künste.

Das Jugendtheater der Schweiz lässt sich grob in drei Bereiche unterteilen:

Schultheater	Schulen, Schulklassen oder stufenübergreifende Theaterklassen und freiwillige Theatergruppen von Gymnasien, die eine Produktion erarbeiten
--------------	--

Jugendclubs	Theaterspielclubs der institutionalisierten Theaterhäuser (z.B. junges theater basel, Tanzhaus young, Zürich, Junge Marie, Aarau)
Freie Szene	Professionelle Theaterschaffende, die sich für Projekte mit Jugendlichen zusammenschliessen (z.B. LAB-Junges Theater Zürich, Satellitenprojekte Junge Bühne Bern)

Mit grosszügiger Unterstützung von

Swisslos Kanton Aargau
Bundesamt für Kultur
Ortsbürger Stadt Aarau
Kanton Basel-Land
Kanton Basel-Stadt
Swisslos Kultur Kanton Bern
Swisslos Kultur Kanton Solothurn

Beisheim Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Fondation Nestlé pour L'Art
Katharina Strebel Stiftung

Medienpartner

Aaku Kulturmagazin
Arttv.ch
Kanal K

Weitere Partnerschaften

Kulturdünger
Jugendkulturhaus Flösserplatz
Festivalforum Aargau

Danke

Bühne Aarau
Kultur macht Schule, Kanton Aargau
kulturelles.bl, Kanton Basel-Land
schule&kultur, Kanton Zürich
Fachhochschule Nordwestschweiz
Aarau Info
smartTec
Hochschule der Künste Bern
Eniwa AG
Alle Gönner:innen

Ausblick: Festival 2022

Im Jahr 2022 kehrt das fanfaluca an den Ort seines Ursprungs zurück und wird vom 14. bis 18. September 2022 in der Alten Reithalle (Bühne Aarau) durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind junge Theaterensembles aus dem Schultheater, Theater-Jugendclubs und unabhängig produzierte Inszenierungen mit jugendlichen Spieler:innen aus allen Sprachregionen der Schweiz und aus Liechtenstein. Diese werden von der Programmgruppe zwischen Januar und Mai 2022 visioniert.

Mehr Informationen

www.fanfaluca.ch

www.facebook.com/fanfaluca.jtfs

www.instagram.com/fanfaluca_jtfs

Fotos

Dropbox: <https://www.dropbox.com/sh/7jnhq20kck1x82j/AAergDgymff0wNP2GRSjvhGa?dl=0>

Kontakt für Medien

Lukas Renckly, presse@fanfaluca.ch, 078 625 84 03